

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ich würde meinen vorgestickten Rahmen überschreiten, wenn ich noch Einzelheiten aus der Brauner Chronik erzählte. Kriege und Pest brachten schwere Tage in unser altes Festungsstädtchen. Auch sonst traf sie manches Leid. Im Jahre 1598 erlebte Braunau ein ungeheueres Hochwasser. Am 18. August dieses Jahres stiegen die wilden Fluten des Inn bis zum Eselsbrunnen, dem nördlichsten Brunnen des Stadtplatzes. Das schwerste Unglück des vergangenen Jahrhunderts aber war der Brand vom 28. März 1874. Die wirtschaftlichen Wunden dieses Schreckenstages sind vielleicht vernarbt. Unrettbar verloren aber blieb das Archiv im alten Rathause — ein nicht ersetzbarer Schaden für die heimatsforschung unseres Städtchens.

In den Worten heimatschutz und heimatsforschung sehen wir einen der wenigen Lichtblicke in der grauen Gegenwart. Den meisten oberösterreichischen Städten voran, hat sich die Heimatbewegung im Laufe der letzten Jahrzehnte in Braunau siegreiche Bahn gebrochen — in den Zeiten des drohenden Bürgerkrieges ist der Heimatgedanke das Einzige, was uns wieder zusammenführen kann.

Auch in wirtschaftlicher Beziehung ist die Schönheit unseres alten Festungsstädtchens ein Schatz, der noch Jahre hindurch seine Lichtstrahlen aussenden möge.

Die materialistische Weltanschauung unserer Tage sieht in großen Industriebetrieben und qualmenden Schornsteinen ihr Glück — wir sind ganz anderer Meinung. Im Bunde mit den anderen Inn-Salzach-Städten, die jede für sich um die Perle des Ruhmes wettelefern kann, wollen wir unseren Stammesbrüdern ein Stück urdeutschen Landes rein erhalten, dessen Städte uns die Geschichte längst entchwundener Zeit zuslüstern, dessen Landschaft uns den Ruf entlockt: Du schöne deutsche Heimat!

Das Landschaftsbild um Braunau.

Auf der österreichischen Seite wird das Landschaftsbild in seinen Grundzügen durch eine flache